



An die  
Landeshauptfrau  
Mag. Gabi Burgstaller  
Chiemseehof Stiege 1  
5010 Salzburg

Obmann OStR. Prof. Walter Lagoja  
Untersbergblick 3,  
5071 Wals-Walserberg  
Telefon: 0664/1523924  
E-Mail: walter.lagoja@a1.net

Betrifft: TV-Konfrontation mit Hr. Dr. K. Schnell

14. April 2013

Sehr geehrte Frau Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller!

Als Obmann der „Interessengemeinschaft der Pächter des landeseigenen Grundes am Wallersee“ darf ich Ihnen das größte Bestürzen über ihre Aussage bei der Fernsehkonfrontation mit Herrn K. Schnell im Fernsehen am 11. April mitteilen. Es liefen die Telefone heiß!

Ein Großteil der Pächter sind bereits seit dem 2. Weltkrieg Pächter des Seeufers. In einer Zeit wo Salzburg für Kriegsgeschädigte Erholungsraum am Wallersee schaffte und der See von den Anliegergemeinden als Mückennest bezeichnet wurde. Wir haben dieses Mückennest zu dem gemacht was es heute ist, nämlich das Aushängeschild der Gemeinden. Das schafft jetzt viele Neider. Es waren viele Entbehrungen drinnen und daher hängen wir auch besonders an diesen Objekten. Ich persönlich, als Erbnachfolger meines Vaters Max Lagoja, bin bereits seit 1950 am See und mir nachfolgen wird meine Tochter PD. Dr. Mmag. Lagoja Irene. Die Meisten stehen mit ihren auch durch die Liegenschaftsverwaltung baugenehmigten Objekten zum Teil oder zur Gänze auf Pachtgrund, was soll mit denen geschehen?

Der Wallersee ist der einzige See, der wirklich auch der Öffentlichkeit durch Uferpromenaden zugänglich ist. Zum Unterschied der Trumerseen oder der Salzkammergut Seen. Für die Reinhaltung dieser Wege sorgen wieder die Pächter und nicht die Gemeinden, die zuständig wären. Wir räumen den hinterlassenen Schmutz und Abfälle der Spaziergänger weg und sorgen so für die Sauberkeit des Sees usw. Also wir machen auch etwas für das „Privileg“ der Pächter und zahlen dazu auch noch Pacht dafür. Wir zahlen Grundsteuer, Gemeindeabgaben und auch bei der Promenade mit Kanal- und Wasseranschluss leisteten wir unseren Anteil.

Dass manche beim Verkauf von Objekten die Seelage mitrechnen ist zwar nicht in Ordnung aber doch in erster Linie Sache der Liegenschaftsverwaltung und ist sicherlich nicht für wahlpopulistische Äußerungen geeignet.

Ich ersuche Sie daher vielleicht mit mir als Obmann Kontakt aufzunehmen, um sich über den wirklichen Stand der Pachtgrundstücke aufklären zu lassen.

Obmann OStR. Prof. Mag. Walter Lagoja

walter lagoja

**Von:** "Weiß Bernhard" <bernhard.weiss@salzburggv.at>  
**An:** <walter.lagoja@a1.net>  
**CC:** "Brunner Alexandra" <alexandra.brunner@salzburg.gv.at>  
**Gesendet** Dienstag, 16. April 2013 17:41  
**Betreff:** Ihr Mail an Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, 9-10058/11

Sehr geehrter Herr Obmann Lagoja!

Landeshauptfrau Gabi Burgstaller hat mich beauftragt ihr Schreiben vom 12. April zu beantworten.

Ich darf Ihnen im Namen der Landeshauptfrau für ihre klaren Worte bzgl. der Pachtsituation am Wallersee danken. Ich darf vorausschicken, dass Gabi Burgstaller nicht nur Situation am Wallersee sondern an allen Seen des Landes gemeint hat. Sie stellt bei vielen Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern des Landes fest, dass der „freie Seezugang“, so wie er von fast allen gewünscht wird, oft durch Eigeninteressen erschwert wird. Beispielgebend war die Unterlage, die Dr. Schnell bei der Fernsehdiskussion vorgelegt hat. Es ist nicht die Absicht der Landeshauptfrau die Pächter von ihren Grundstücken zu vertreiben oder ihnen das Leben schwer zu machen. Für die Menschen in Salzburg und auch für den Tourismus ist es wichtig, dass der freie Seezugang verbessert wird. Die Landeshauptfrau geht davon aus, dass die Pachtverträge auf Herz und Nieren geprüft werden und dort wo die Allgemeinheit von den Seen ausgeschlossen, eine Lösung gefunden wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Bernhard Weiß

Mag. Bernhard Weiß  
Büro Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller  
Chiemseehof, Stiege  
Postfach 527  
A-5010 Salzburg  
Tel.: 0662/8042-5006,  
Fax: 0662/8042-5025  
e-mail: bernhard.weiss@salzburg.gv.a